

- Privatprogramm – Minimum 1 Person (täglich)
- mit eigenem Fahrer und örtlich wechselnder deutsch- oder englischsprachiger Reiseleitung
- Reisecode: DEL4017

■ 1. Tag: Delhi

Ankunft in Delhi und Transfer zum Hotel für eine Erholungspause.

Als im Jahre 1911 die Hauptstadt durch die Briten von Kolkata (Kalkutta) nach Delhi verlegt wurde, blickte der Ort schon auf eine lange Geschichte als Machtzentrum unter verschiedenen Eroberern zurück.

Zunächst sehen Sie Jama Masjid, die größte Moschee Indiens, mit Platz für 25.000 Gläubige. Vom Hügel der Moschee in Old Delhi aus haben Sie einen Blick auf die Gassen der Altstadt und hinüber zum Roten Fort. Sie besuchen das Humayun-Mausoleum. Aus rotem Sandstein errichtet ist es das älteste Mogul-Grab Delhis. Die ältesten moslemischen Bauwerke Indiens sehen Sie dann auf dem Areal rund um den Turm Qutub Minar. Rundfahrt durch den Regierungsbezirk New Delhis (Stopp sind im Regierungsviertel nicht erlaubt), der durch viele palastartige Gebäude im Kolonialstil geprägt wird. Hier befindet sich auch das India Gate, das dem Arc de Triomphe nachempfunden wurde.

■ 2. Tag: Delhi – Varanasi

Sie verlassen Delhi und fliegen in die heilige Stadt am Ganges, Varanasi, auch Benares genannt. Transfer zum Hotel. Am Nachmittag Ausflug nach Sarnath, einem der wichtigsten Wallfahrtsorte des Buddhismus. Hier hielt Siddharta Gautama – später bekannt unter dem Namen Buddha, der „Erleuchtete“ – im 6. Jh. vor Chr. in einer Höhle seine erste Rede. (F)

■ 3. Tag: Varanasi

Bei Sonnenaufgang erleben Sie während einer Bootsfahrt die heiligen Rituale der Gläubigen am Ufer des Ganges, das hier von Tempeln aus dem 18. und 19. Jahrhundert gesäumt wird. Nirgends ist die Faszination von hinduistischen Riten, lärmenden Men-

Varanasi: Ghats am Ufer des Ganges



GLANZLICHTER INDIENS

14 Tage: Delhi – Varanasi – Khajuraho – Agra – Jaipur – Pushkar – Jodhpur – Rohetgarh – Udaipur – Mumbai

Diese Reise spannt den Bogen von der persisch-islamischen Kultur und den Prachtbauten der Maharajas in Delhi, Agra und den wichtigsten Städten Rajasthans zu den berühmten Tempeln von Khajuraho, zur „Heiligen Stadt“ Varanasi an den Ufern des Ganges und zur quirligen Hafenmetropole Mumbai.

Sie spüren die Faszination des alten märchenhaften Indiens, dessen Geschichte 5.000 Jahre zurück reicht und die das Land weithin prägt. Die Pracht alter Tempel, Grabanlagen und Paläste wird Sie beeindrucken, der Anblick des legendären Taj Mahal geradezu verzaubern. Die traditionellen Verbrennungsrituale an den Ufern des Ganges, die auffällige Teilung der Gesellschaft in Kasten, die Bräuche des Volksstamms der Bishnois, die sich Grundsätzen aus dem 16. Jahrhundert verpflichtet fühlen, all das steht in auffälligem Kontrast zur weithin sichtbaren Modernisierung des Landes.

Indien – das Land der Gegensätze und Extreme – werden Sie bei dieser Reise hautnah erleben!

schen, dreieckigen Gassen und majestätischen Ghats (Treppen, die zum Ganges hinunter führen) größer als hier. Sie sehen am Ufer rituelle Totenverbrennungen, die ein mystischer Zauber umgibt. Wer in Varanasi stirbt und im Ganges bestattet wird, durchbricht den qualenden Kreislauf aus Tod und Wiedergeburt und erlangt so die endgültige Erlösung. So kommen viele Inder nur hierher, um zu sterben.

Spaziergang durch die Gassen der Altstadt und Freizeit am Nachmittag. Am Abend werden Sie Zeuge des beeindruckenden Aarti, einer Gebetszeremonie zur Beschwörung des Ganges. Viele Gläubige und Touristen versammeln sich auf dem Ghat, um sich dem betörenden Klang und der einzigartigen Atmosphäre hinzugeben. Die Szene ist hellbunt erleuchtet. Im Vordergrund stehen rot-weiß gewandete Priester, die im Rhythmus unaufhörlich gesungener Chants riesige Öllampen schwenken.

„Kulturschock“ oder nicht – der Aufenthalt in der heiligen Stadt wird eines der prägenden Erlebnisse Ihrer gesamten Indien-Reise werden! (F)

■ 4. Tag: Varanasi – Khajuraho

Am Morgen Flug nach Khajuraho. Die Stadt ist berühmt für ihre prachtvollen Hindutempel. Die Tempel mit ihren meisterhaften Darstellungen der hinduistischen Götterwelt, aber auch mit ihren Skulpturen voller unverblümter Erotik, wurden zwischen dem 10. und 12. Jahrhundert gebaut und geben bis heute viele Rätsel auf. Die weltberühmten erotischen Darstellungen stellen nur einen kleinen Teil der Gesamtkunstwerke dar. Sie besichtigen die einmaligen Tempelanlagen aus rotgoldenen leuchtendem Sandstein (UNESCO-Weltkulturerbe) am Nachmittag. (F)

■ 5. Tag: Khajuraho – Orchha – Jhansi – Agra

Auf dem Weg zur Bahnstation Jhansi stoppen Sie in der alten Fürstenstadt Orchha. Vor einer Hügellandschaft erheben sich hier in beschaulicher Umgebung Palastbauten, Tempel und Festungen aus dem 16. und 17. Jahrhundert. In der mittelalterlichen Stadt, in der die Zeit stehengeblieben zu sein scheint, besichtigen Sie das Raj Mahal und das Jahangir Mahal.

In etwa zweieinhalb Stunden Bahnfahrt mit dem Jhatabdi-Express erreichen Sie Agra. (175 km; F)

■ 6. Tag: Agra

Zehn Kilometer nördlich von Agra an der Straße nach Delhi liegt die kleine Ortschaft Sikandara, die als letzte Ruhestätte des Mogulkaisers Akbar Bekanntheit erlangte. Bereits drei Jahre vor seinem Tod hatte der Kaiser die gewaltige Anlage, die in rotem Sandstein begonnen und mit weißem Marmor beendet wurde, in Auftrag gegeben. Ein Kleinod unter den Architekturdenkmalern ist das Iltimad-ud-Daulah, ein kleines elegantes Gartenmausoleum, benannt nach einem Schatzkanzler des Mogulreichs. Eine kurze Besichtigung dieses „Schmuckkästchens in Marmor“ – oft auch „Baby Taj“ genannt – sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

Mit einem Weltwunder – dem Taj Mahal – wird der heutige Tag fortgesetzt. Das einzigartige Bauwerk strahlt vollkommene Harmonie aus. Jedes einzelne Element kommt erst durch seine Einbettung in den Gesamtkomplex voll zur Entfaltung. Es ist das schönste Denkmal, das je aus Liebe erbaut wurde. Shahjahan ließ es als Grabmal für seine Lieblingsfrau errichten, die 1631 kurz nach der Geburt ihres 14. Kindes starb. Eine weitere herausragende Sehenswürdigkeit Agras ist das gewaltige dreieckige Fort mit seinen über 2 Kilometer langen Festungswällen aus rotem Sandstein. (F)

- Bitte achten Sie bei Ihrer Reiseplanung darauf, dass das Taj Mahal freitags geschlossen ist!

■ 7. Tag: Agra – Jaipur

Weiterfahrt nach Jaipur mit Stopp in Fatehpur Sikri. Die ehemalige Reichshauptstadt des großen Mogulkaisers Akbar wurde zwischen 1569 und 1585 um einen Sandsteinfelsen herum erbaut, aber schon 1600 aufgrund von Wassermangel wieder verlassen. Ein Rundgang durch die „Geisterstadt“ lohnt sich, da sie nie erobert und zerstört wurde. Die Hauptstadt Rajasthans Jaipur, das Ziel Ihrer heutigen Reise, glänzt mit vielen prächtigen Palästen, Forts und natürlich der ummauerten Altstadt mit Stadtpalast und Palast der Winde. Nach der Ankunft ist am späten Nachmittag in der Regel noch Zeit für einen kleinen Basar- und Stadtbummel. (260 km; F)

■ 8. Tag: Jaipur

Sie haben einen ganzen Tag in Jaipur – wegen der Farbe seiner Altstadtgebäude auch „Rosarote Stadt“ genannt – und Umgebung zur Verfügung. Am Vormittag kurze Fahrt zum Fort Amber vor den Toren der Stadt. Auf dem Weg dorthin legen Sie einen Foto-stopp am berühmten „Palast der Winde“ Hawa Mahal ein. Dieses fünfstöckige Bauwerk mit seinen filigranen Erkern und Fenstern wurde Ende des 18. Jh. für die Gemahlinnen des Maharaja und ihre Hofdamen errichtet, die von dort ungesehen Prozessionen und das Treiben in den Gassen der Stadt beobachten konnten. Am Fuße des Forts Amber angekommen geht es – sofern verfügbar – auf dem Rücken oft bunt bemalter Elefanten in etwa 10 Minuten hinauf zu Ihrer ausführlichen Besichtigung einer der berühmtesten Festungen Indiens. Zu den herausragenden Sehenswürdigkeiten der Anlage gehören die „Öffentliche Audienzhalle“, das Prachtportal des „Elefantentores“ Ganesh Pol und das filigrane Marmorgitterwerk sowie der Spiegelsaal im „Haus des Ruhmes“ Jas Mandir.

Zurück in der Stadt erleben Sie dann Sehenswürdigkeiten der Altstadt Jaipurs. Sie sehen wichtige Teile des Stadtpalastes des Maharajas und das hochinteressante Observatorium Jantar Mantar, dessen astronomische Geräte bis heute die Zeit auf zwei Sekunden genau anzeigen können. (F)

■ 9. Tag: Jaipur – Pushkar

Fahrt nach Pushkar. Die nur etwa 15.000 Einwohner zählende Kleinstadt liegt am heiligen Pushkar-see, wohin jährlich viele gläubige Hindus pilgern, um sich reinzuwaschen, ihre Familie zu segnen und um Gesundheit zu bitten. Als Zeichen der Segnung wird einem von einem Brahmanen ein roter Punkt auf die Stirn gemalt. Besichtigung des wohl einzigen Brahma-Tempels Indiens, der aus dem 14. Jahrhundert stammt, und der berühmten Ghats. (140 km; F)

■ 10. Tag: Pushkar – Jodhpur

Fahrt in die frühere Hauptstadt des Marwar-Staates am Ostrand der Wüste Thar. Jodhpur ist wegen der Farbe der Häuser auch bekannt als die „Blaue Stadt“. Traditionell kennzeichnete die Farbe Blau die Zugehörigkeit der Bewohner zur Kaste der Brahmanen, allerdings haben heute auch Nicht-Brahmanen diesen Brauch übernommen. Man sagt der Farbe nach, dass sie ein effektives Mittel zur Abwehr von Moskitos sei. Im Mittelpunkt des Programms steht die Festung Meherangarh aus dem Jahr 1459, die aus 125 Metern Höhe einen schönen Blick über die blauen Häuser der Altstadt bietet und über ein interessantes Museum verfügt. An beiden Seiten des Tores Loha Pol sind 32 Handabdrücke von Witwen verewigt, die sich unmittelbar nach dem Tod „ihres“ Maharaja selbst auch auf dem Scheiterhaufen verbrennen ließen (Sati-Kult). Außerdem sehen Sie die marmorne Gedenkstätte für den populären Herrscher Jaswant Singh, das Jaswant Thada. Ein Besuch auf dem bekannten Gewürzmarkt rundet den erlebnisreichen Tag ab. (180 km; F)

■ 11. Tag: Jodhpur – Rohetgarh

Exkursion zu den Bishnois, einer in einer eigenen Gemeinschaft lebenden Sekte des Hinduismus. Bishnoi bedeutet Neunundzwanzig. Der Name kommt von den 29 ökologischen und spirituellen Geboten, die der Guru Jambheshwar im 16. Jahrhundert aufstellte. Diese Gebote verbieten den Verzehr von Fleisch und das Fällen von Bäumen. Weiterfahrt in das Dorf Rohetgarh, in dessen gleichnamigem Heritage Sie übernachten werden. (40 km; F)

■ 12. Tag: Rohetgarh – Ranakpur – Udaipur

Auf dem Weg durch die Ausläufer der Aravalli-Gebirgskette machen Sie einen Abstecher zu den Tempeln von Ranakpur. Der aus dem 15. Jahrhundert stammende Marmortempelkomplex ruht auf 1.444 Säulen und zählt zu den eindrucksvollsten der Jain-Kunst. Pilger und Touristen dürfen das Heiligtum der Jain-Religion, zu der in Indien über 4 Millionen Anhänger gehören, nur ohne Schuhe betreten, Besucher dürfen keine kurzen Hosen tragen. Alle Gegenstände, die aus Leder oder Seide gefertigt wurden, müssen vorher abgelegt werden. (235 km; F)

■ 13. Tag: Udaipur

Im Mittelpunkt der Besichtigungen der wohl schönsten und romantischsten Stadt Rajasthans steht der Stadtpalast aus weichem gelben Sandstein am Ufer

Jodhpur: Pilger in der Festung Meherangarh



des Pichola-Sees. Teile des Palastes beherbergen heute ein Museum, in einem weiteren Teil lebt der heutige Maharana von Udaipur. In unmittelbarer Nähe zum Palast befindet sich der Jagdish-Tempel, ein Vishnu-Tempel mit interessanten Steinmetzarbeiten an den Außenwänden. Am späten Nachmittag können Sie bei einer Bootsfahrt auf dem Pichola-See die einmalige Silhouette von Altstadt und Palast am Ufer des Sees bestaunen. (F)

■ 14. Tag: Udaipur – Mumbai (Bombay)

Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen für Ihren Weiterflug nach Mumbai. Stadtrundfahrt am Nachmittag: Mumbai – so lautet der neue Name für Bombay – ist heute die dynamischste und modernste Stadt Indiens. Hier wird mehr als ein Drittel des Bruttoinlandsprodukts des Landes erwirtschaftet. Im Hafen wird die Hälfte aller indischen Import- und Exporte abgewickelt. Die weltweit mit Abstand größte Filmindustrie hat hier ihr Zentrum. Sie besuchen den Marine Drive, die Hängenden Gärten mit den Türmen des Schweigens auf dem Malabar Hill und das Wahrzeichen der Stadt, das Gateway of India. Es wurde 1924 vollendet und erinnert an den Besuch von König George V. im Jahre 1911. Am Abend Transfer zum Airport für den Rückflug nach Deutschland oder Beginn eines Anschlussprogramms. (F)

■ Diese Rundreise ist mit unserem Reisebaustein BOM4002 „Die Höhlentempel von Ajanta und Ellora“ als Anschlussprogramm kombinierbar.

DIE HÖHLENTEMPEL VON AJANTA UND ELLORA

3 Tage: Mumbai (Bombay) – Aurangabad mit Ajanta & Ellora – Mumbai

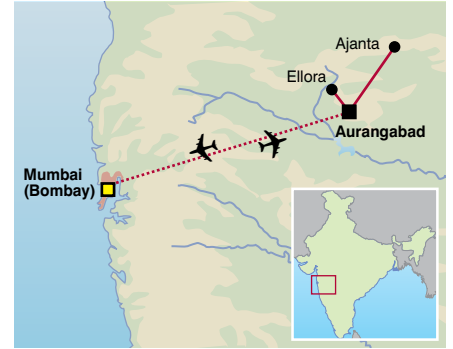
Maharashtra ist einer der modernsten Staaten Indiens. Gleichzeitig haben Buddhisten, Hindus und Jains die Zeugnisse ihrer mehr als 2.000 Jahre alten Kultur hier in Stein verewigt. Ein atemberaubendes Erlebnis erwartet Sie in der Dekkan-Ebene, wo Sie die sagenhaften Höhlentempel der Hindus in Ellora sowie die legendären Wandmalereien und Skulpturen der Buddhisten in Ajanta besichtigen können.

- Privatprogramm – Minimum 1 Person (täglich)
- mit eigenem Fahrer und örtlich wechselnder deutsch- oder englischsprachiger Reiseleitung
- Reisecode: BOM4002

■ 1. Tag: Mumbai (Bombay) – Aurangabad

Abholung vom Hotel in Mumbai und Transfer zum Flughafen für Ihren Flug nach Aurangabad am Nachmittag. Transfer zum Hotel in Aurangabad und individuelle Programmgestaltung in der größten Stadt Nord-Maharashtras.

Agra: Taj Mahal



■ 2. Tag: Aurangabad & Ajanta

Etwa 100 km nördlich von Aurangabad liegen die Felstempel von Ajanta (UNESCO-Weltkulturerbe). Die ersten Höhlen wurden vor 2.200 Jahren in die Berge des Dekkan gemeißelt. Vom Dschungel überwuchert wurden sie erst 1819 durch einen Jagdtrupp der East India Company für die Öffentlichkeit wiederentdeckt. Bis dahin war die Existenz der Höhlen nur den ortsansässigen Angehörigen des Bhil-Stammes bekannt. Berühmt sind die in eine hufeisenförmige Schlucht am Waghora River in den Basalt gehauenen Höhlen für ihre einzigartigen Wandmalereien, die von 200 v. Chr. bis 600 n. Chr. entstanden. Insgesamt 28 von kunstvollen Säulen gestützte Höhlen beherbergten zeitweise mehr als 200 Mönche und viele Künstler wie Bildhauer und Maler. Warum der Höhlenkomplex im 7. Jahrhundert plötzlich aufgegeben wurde und der Vergessenheit anheim fiel, bleibt bisher im Dunkel der Geschichte verborgen. (220 km; F)

■ 3. Tag: Aurangabad & Ellora – Mumbai (Bombay)

Fahrt nach Ellora (UNESCO-Weltkulturerbe), etwa 30 Kilometer nordwestlich von Aurangabad. Die hinduistischen, buddhistischen und Jain-Höhlen mit ihren raffinierten Steinmetzarbeiten (350 – 700 n. Chr.) sind die meistbesuchten Sehenswürdigkeiten der Provinz Maharashtra! Trotz der Zerstörungen während der muslimischen Bilderstürmerie im 13. Jahrhundert sind viele der beeindruckenden Skulpturen in 34 verschiedenen Höhlen erhalten geblieben. In Höhle Nr. 16 erleben Sie das unbestrittene Meisterwerk von Ellora, den Kailash-Tempel, der als gigantisches Abbild der mystischen Wohnstätte Parvatis und Shivas im Himalaya geschaffen wurde. In 100-jähriger Arbeit wurde ein Bauwerk aus dem Stein gehauen, für das die Bezeichnung „Höhle“ eine grandiose Untertreibung ist! Rückfahrt nach Aurangabad und Rückflug nach Mumbai gegen Abend. Transfer zum Hotel in Mumbai oder Weiterflug entsprechend dem gebuchten Programm. (60 km; F)

- Die meisten Langstreckenflüge nach Europa werden erreicht, da sie erst gegen Mitternacht ab Mumbai starten.